

Ueber die Gattungen: *Apolites* Duv. und *Anisocerus* Fald. (Coleopt. Tenebrionidae).

Von Edm. Reitter in Paskau (Mähren).

Seidlitz hat in der Naturg. d. Ins. Deutschl. V. pag. 666 nachgewiesen, dass diese beiden Gattungen, welche bisher als synonym genommen wurden, obgleich habituell sehr ähnlich, dennoch von einander verschieden sind. Bei *Apolites* sind die Fusstarsen unten ziemlich lang weich behaart, bei *Anisocerus* hingegen fast kahl, nur mit struppigen, starren Börstchen besetzt. Unter den *Apolites* unterscheidet Seidlitz 3 Arten: *mucoreus* Waltl, *graecus* Kr. und *Allardi* Reitt. Mir ist noch nachfolgende vierte bekannt:

Apolites taygetanus n. sp.

Niger, opacus, antennis apice fuscis; capite dense subtiliter punctato, depressione antica semicirculari, prothorace transverso, dense subtiliterque punctato, levissime convexo, basi truncato, lateribus minus rotundato, tenuiter marginato, a basi ad apicem leviter angustato, angulis posticis rectis, anticis subrectis leviter promiulis; elytris ovalibus, thorace fere parum latioribus, subtilissime marginatis, marginibus apice sensim latioribus, parum elevatis, supra alutaceis, valde obsolete, aut subtilissime punctatis, sulcis vix perspicuis, carinis nullis; tarsis sat longe fulvovillosis. Long.: 9—11 mm.

Ausgezeichnet durch den queren Thorax mit rechtwinkligen Hinterecken, der von der Basis nach vorn verschmälert ist, die grösste Breite desselben liegt hinter der Mitte. Die Vorderrandmarginallinie ist in der Mitte weit unterbrochen, wie bei allen Arten; bei den *Anisocerus*-Arten ist sie meist vollständig. Die Fühler des ♀ sind kräftig, das 6. Glied ist etwas länger als breit, das 9. so lang als breit und etwas dicker, das 10. ist viel schmaler, rundlich, das Endglied kleiner und schmal, kurz eiförmig, die 2 letzten Glieder sind rothbraun. Auch durch die Sculptur der Flügeldecken von den anderen Arten sehr verschieden, indem hier die Punktur erloschen oder sehr fein ist, auf hautartig reticulirtem Grunde; die Längsstreifen sind undeutlich und eigentliche Rippen fehlen.

Ist hinter *Allardi* systematisch einzureihen.

Taygetos. Ich besitze ♂ und ♀, die von Dr. Krüper gesammelt wurden. Dem ♂ fehlen die Fühler, die gewöhnlich schlanker sind als beim ♀.

Gen. *Anisocerus* Falderm.

Von dieser Gattung war bisher nur *A. tristis* Fald. aus Transkaukasien bekannt. — Obgleich die Arten einander ungewein ähnlich sind, so kann ich dennoch nach dem mir vorliegenden Materiale, drei distincte Arten unterscheiden:

A. Das letzte Glied der Fühler ist sehr klein, viel schmaler und dünner als das vorhergehende und kaum so lang als das letztere.

a) Halsschild mit stumpfen, oder abgestumpften Hinter- und abgerundeten Vorderwinkeln, Flügeldecken mit undeutlicher Runzelung, deutlicher, wenig gedrängter Punktur und mit Spuren von Längsfalten. — *Transkaukasus*: Araxesthal. **tristis** Fald.

b) Halsschild mit scharf rechtwinkligen Hinter- und fast rechteckigen, winkelig vortretenden Vorderecken; Flügeldecken stark hautartig chagriniert, mit feiner, dichter, manchmal undeutlicher Punktur. Sonst dem vorigen fast gleich und mit demselben wohl bisher verwechselt. — *Kleinasien*; Mardin. **funebri** n. sp.

A. Fühler gegen die Spitze kaum verdickt, das vorletzte Glied unbedeutend schwächer als das vorhergehende, das Endglied wenig dünner als das zehnte, länglich eiförmig, etwas länger als das letztere. Halsschild gewölbt, an den Seiten stärker gerundet, in der Mitte am breitesten, zur Basis verengt, vor den scharfen, fast spitzigen Hinterecken merklich ausgeschweift, Vorderwinkel wenig vorragend, stumpfeckig, Basis doppelbuchtig, gerandet, jederseits neben der Randlinie etwas stärker quer vertieft, oben deutlich einfach punktirt. Schildchen quer, glatt. Flügeldecken lang oval, wenig gedrängt, ziemlich kräftig punktirt, am Grunde kaum sichtbar gerunzelt, daher die Oberseite glänzender, Schulterwinkel rechteckig vorspringend, etwas breiter als die Basis des Halsschildes, Marginalrand schmal, von oben übersehbar, an der Spitze breiter und aufgebogen. Schwarz, die Taster und Tarsen braun, das Endglied der Fühler an der Spitze rostroth. Long.: 11—13 mm. — *Turkestan*: Taschkend; nach 2 von *Wilberg* gesammelten Stücken. **turkestanicus** n. sp.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Wiener Entomologische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1898

Band/Volume: [17](#)

Autor(en)/Author(s): Reitter Edmund

Artikel/Article: [Ueber die Gattungen: Apolites DUV. und Anisocerus FALD. \(Coleopt. Tenebrionidae\). 105-106](#)